



Köstlichkeiten zum Mitnehmen oder Liefern bieten Grazer Lokale. Pixabay

Grazer Kulinarik fürs Daheimsein

Wer bei den kalten Temperaturen der letzten Tage wegen eingefrorener Finger den Kochlöffel scheut und trotzdem etwas Warmes im Bauch haben möchte, der kann sich bei Grazer Gastronomen Hilfe holen. Verlässlicher Retter in der Not ist das Chinarestaurant **Konfuzius**, das im Südosten von Graz schon seit Jahrzehnten eine Institution ist. Die große Speisekarte lässt keine Wünsche offen und beinhaltet Traditionelles und Neues aus dem Reich der fernöstlichen Küche. Nach Vorbestellung unter 0316/48 28 38 sind die Speisen nach 15 Minuten in der St.-Peter-Hauptstraße 80 abholbereit. Wochentags von 11 bis 14 Uhr werden Mittagsmenüs bestehend aus Suppe, Frühlingsrolle oder Salat und Hauptgericht angeboten. Aus dem Hooters wurde ja vor längerer Zeit **Heinz**. Mit zwei Standorten in Liebenau neben dem Stadion sowie im Shopping Nord sind die Lokale ein Hotspot für Fans der amerikanischen Küche. Angeboten werden Abholungen zwischen 11 und 19 Uhr sowie Zustellungen via Lieferando zwischen 11 und 22 Uhr. Auf der Karte stehen Burger, Quesadillas, Grillgerichte, Salate und Chicken Wings, „Heinz Hendlwings“ genannt. Auch wöchentlich wechselnde Menüs sind von 11 bis 14 Uhr erhältlich. Bestellt werden kann in Liebenau unter 0316/47 40 77 sowie im Shopping Nord unter 0316/90 88 08.

Wer es lieber vegetarisch und vegan mag, wird im **Tischlein Deck Dich** in der Schmiedgasse fündig. Von Montag bis Donnerstag von 11.30 bis 14.30 Uhr gibt es dort täglich frisch gekochte Menüs, so lange der Vorrat reicht, zum Abholen. Vorbestellt werden kann unter 0316/26 98 88.

Das Sammeltaxisystem der Grazer Firma IST-mobil soll nun auch in Deutschland und der Schweiz funktionieren.

CHRISTOPH HOFER

Die Coronakrise hat auch vor Transport- und Beförderungsbetrieben nicht haltgemacht und stellt Taxi- sowie Reisebusunternehmen und viele weitere Dienstleister in der Branche vor große Herausforderungen. Ein Zeichen setzt in dieser schwierigen Zeit nun aber die Grazer Firma ISTmobil, die mittels einer eigens entwickelten Software seit Jahren Anrufsammeltaxis vermittelt, um bedarfsgerechte Mobilitätsangebote im ländlichen Raum zu schaffen.

Seit 2017 verkehrt etwa das GUSTmobil in zahlreichen Gemeinden rund um die Landes-

hauptstadt, vor zwei Jahren wurden dann auch entlegene Gebiete im Grazer Stadtgebiet ins System integriert. Jetzt soll die praxiserprobte Mikro-ÖV-Lösung in Deutschland und der Schweiz zum Einsatz kommen.

Angebote aus Deutschland

„In den vergangenen Jahren haben wir verstärkt auf die Weiterentwicklung unserer Technologie gesetzt. Diese Investition macht sich jetzt mit den ersten



„In den vergangenen Jahren haben wir verstärkt Technologie weiterentwickelt.“

Foto Furgler

ALEXANDER FELLNER-STIASNY

Interessenten im Ausland bezahlt. Vor allem in Deutschland bahnt sich da einiges an“, verrät ISTmobil-Geschäftsführer Alexander Fellner-Stiasny. Gefragt

seien dort Mobilitätslösungen, die Metropolregionen sowie Städte und das Umland besser verbinden. In Gespräch sind Aufträge im Großraum Braunschweig, der allein über eine Million Einwohner hat, sowie die Chiemseeregion. „Parallel dazu haben wir rund 150.000 Euro in die Verbesserung der Dispositionssoftware und App gesteckt. Ab April ist es zum Beispiel möglich, mit Karte zu zahlen. Außerdem kann man in der App nun seinen Ausgangspunkt sowie das gewünschte Ziel eingeben und der nächste Sammeltaxi-Haltepunkt wird ebenso angezeigt wie die kürzeste Fahrt“, führt Fellner-Stiasny aus.

Ausschreibung heuer

Gerade in Coronazeiten müsse man sich anpassen. „Es war natürlich keine leichte Zeit, auch bei uns haben sich Projekte verzögert oder wurden überhaupt

Gastro-Gärtnerei neu im Zentrum

Blumen Baumgartner und ein Grazer Koch machen gemeinsame Sache.

LISA GANGLBAUR

Während andere Geschäfte aus der Grazer Innenstadt wegziehen, zieht es das Gartencenter Baumgartner in die Stadt hinein: In der Atmosphäre eines denkmalgeschützten Gewölbes im Innenhof des Palais Wildenstein wird es ab Sommer eine Mischung aus Gastronomie und Pflanzen zu bestaunen geben: Dorthin verschlägt es das derzeit nahe Reininghaus ansässige Gartencenter Baumgartner planmäßig ab Mitte Juni 2021.

Auslöser: Verkehrsprobleme

Aufgrund diverser Baustellen rund um die Neuentstehung des Stadtteils Reininghaus (Straßenbahnbindung, Straßensperren) sei die Lage in der Friedhofgasse 51 schwierig geworden: „Begonnen hat es bereits 2003,

als bei uns die Unterführung gesperrt wurde. Seitdem sind wir in einer Sackstraße, man erreicht uns nur noch von Süden her“, berichtet Susanne Baumgartner von Blumenpyramiden Baumgartner. Dem Schritt in die Innenstadt sieht die Projektverantwortliche und Geschäftsleiterin der neuen Location zuversichtlich entgegen: „Trotz totaler Innenstadtlage gibt es in der unmittelbaren Umgebung der Paulustorgasse 8 genügend Parkplätze sowie eine Tiefgarage.“

Grünes und Gastro

Parkmöglichkeiten seien deshalb spannend, weil es bei den Baumgartners nicht nur Schnittblumen zum Mitnehmen zu kaufen gibt. Das Unternehmen bietet auch Garten- und Landschaftsgestaltung, Sonnensegel, Zaun-



Für das Palais Wildenstein beim

Paulustor gibt es Pläne. Jorj Konstantinov

bau sowie Gartenmöbel. „Wir haben alles für ein schönes Zuhause. Am neuen Standort wollen wir die Freifläche im versteckten Innenhof nicht nur für unsere Pflanzen nutzen. Auch für gastronomische Gemütlichkeit soll Platz sein. Wir arbeiten im Herzen von Graz dann auch mit einem jungen, ambitionierten Koch aus Graz zusammen“, verrät Baumgartner abschließend.